

COVID-19 Pandemie

Herausforderungen für die persönliche Assistenz in der außerklinischen Intensivpflege

AGENDA

1. Warming-up mit interaktivem „Quiz COVID-19“
2. COVID-19: Erkenntnisse und Modelle für die Praxis (Christian Janke)
3. Herausforderungen als Arbeitgeber*in im Assistenzmodell (Astrid Herold-Majumdar)
4. Herausforderungen und Fragestellungen aus Sicht der Expert*innen (ALLE)
5. Ergebniszusammenfassung für die Pflegeberatung (SGB XI) und für die Politik (Christian Janke und Astrid Herold-Majumdar)

HM[■]

Quelle: <https://www.ias-gruppe.de/leistungen/arbeitsschutz/sicher-arbeiten-in-der-pandemie>



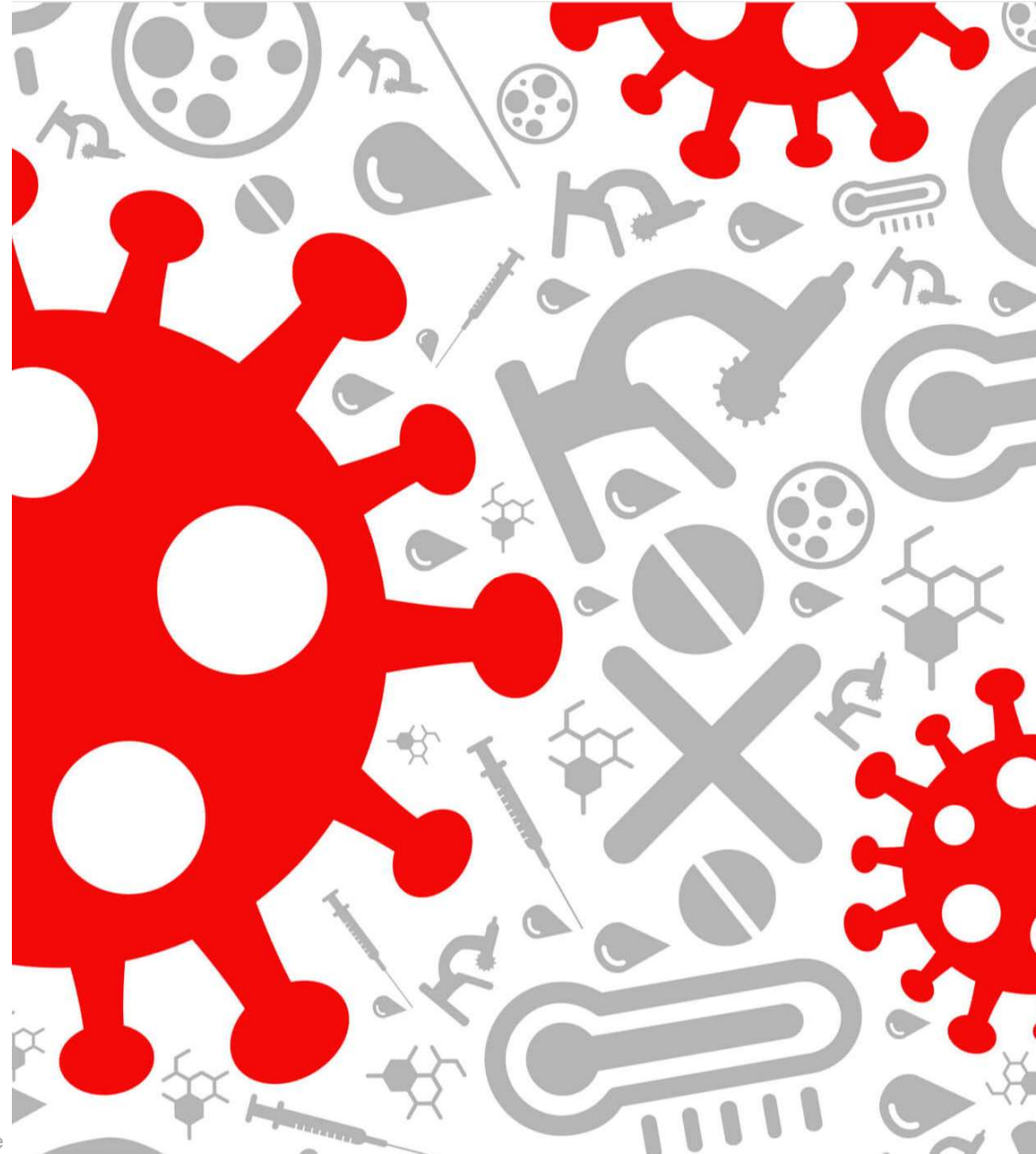
Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Herausforderungen für die
persönliche Assistenz in der
außerklinischen Intensivpflege

COVID-19 Pandemie

HMM 

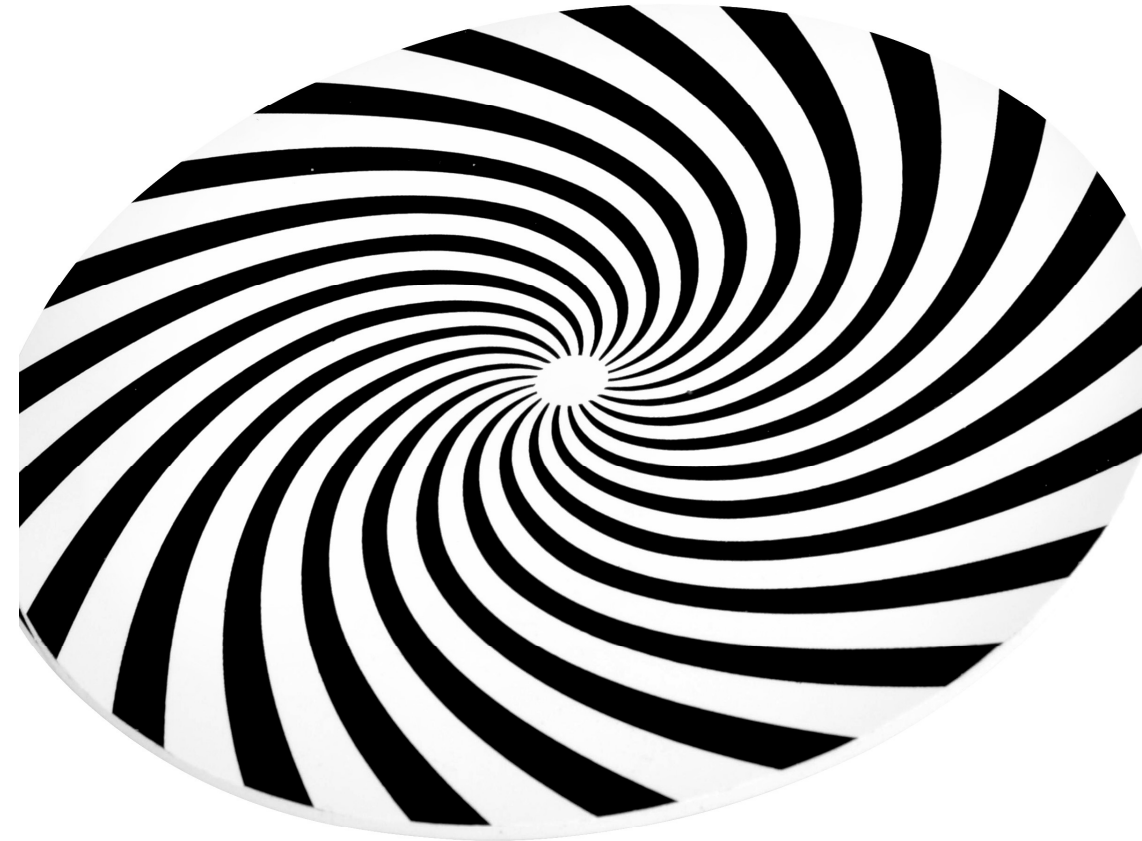
Quelle: <https://www.ias-gruppe.de/leistungen/arbeitsschutz/sicher-arbeiten-in-der-pandemie>



Pandemie – ein Katastrophenfall

- neuartiger, hoch infektiöser Erreger (SARS-CoV-2 Virus)
- Eigenschaften, Pathogenese noch größtenteils unbekannt
- keine spezifische, nur symptomatische Therapie
- keine Impfung
- plötzliches Auftreten und schnelle, weltweite Ausbreitung (Tröpfcheninfektion)
- keine bzw. geringe Immunisierung der Bevölkerung
- Immunisierungsprozesse noch unerforscht

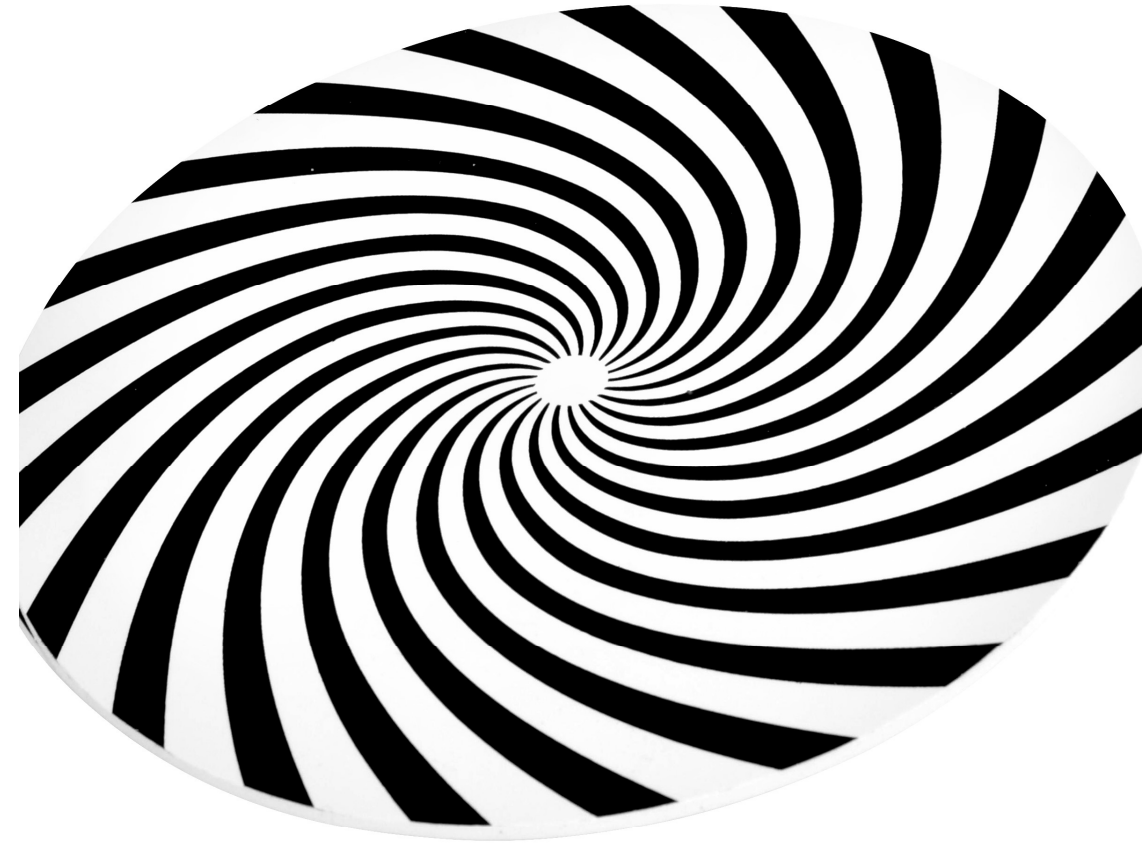
Morens et al. 2009



Pandemie – ein Katastrophenfall

- schwere Krankheitsverläufe kombiniert mit rascher Ausbreitung können schnell zu einer Überlastung des Gesundheitssystems führen: Triage, Unterversorgung in anderen Bereichen (z.B. Verschieben von elektiven OP's)
- symptomarme Verläufe bei gleichzeitiger, hoher Infektiosität lassen die Infektionskette schwer kontrollieren
- hohe Anforderungen an die Organisation, Information und Kommunikation - entscheidend für die Pandemieeindämmung

Morens et al. 2009



**Bedeutung für außerklinisch,
intensivpflegebedürftige Menschen**
(*exemplarische Aufzählung*)

- hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf
- Umkehrisolation u. Unwissenheit in der Bevölkerung z.B. über invasive Beatmung können zu sozialer Ausgrenzung und Einsamkeit führen
- Ansteckungsrisiko durch Assistenzpersonal
- unübersichtliche und anfällige (z.B. Fachkräftemangel), ambulante Pflegeinfrastruktur mit überwiegend kleineren, privaten Unternehmen und freiberuflich Tätigen
- keine zentrale Koordination der Dienste
- keine Registrierung v.a. von Reservekräften
- Materialbeschaffung und Management, insbesondere persönliche Schutzausrüstung und steriles Material für die invasive Beatmung
- Hohe Anforderungen an die Selbstpflege und an die Organisation der eigenen, pflegerischen und alltagsbezogenen Versorgung
- zusätzliche Pflichten als Arbeitgeber*in von Assistenzpersonen



Quelle: <https://www.ihk-krefeld.de/de/industrie/arbeits-und-gesundheitsschutz>

Besondere Pflichten (ArbSchG)
aus pflegewissenschaftlicher Perspektive (keine Rechtsberatung!)
Bedeutung für intensivpflegebedürftige Menschen als
ARBEITGEBER*IN

Herausforderungen im Rahmen der besonderen Pflichten als Arbeitgeber*in (*ArbSchG*)

- §§ 5, 6 „Gefährdungsbeurteilung“
- § 7 „sorgfältige Aufgabenübertragung“
- § 9 „Vorkehrungen bei gefährlichen Arbeiten“
- § 11 „arbeitsmedizinische Vorsorge“
- § 12 „Unterweisung der Mitarbeiter“

§§ 5, 6 ArbSChG Gefährdungsbeurteilung in Bezug auf COVID-19

„Der Unternehmer oder die Unternehmerin hat durch eine fachkundig und betriebsspezifisch durchgeführte Gefährdungsbeurteilung geeignete Maßnahmen zur Minimierung von Gefährdungen festzulegen und umzusetzen. Dies legen die DGUV Vorschrift 1 (in § 3) und das Arbeitsschutzgesetz (in § 5) fest. Dabei gilt der Grundsatz, dass technisch mögliche Maßnahmen vorrangig zu ergreifen sind.“

- spezifische Situation im Hinblick auf die Gefährdung durch eine Tröpfcheninfektion: z.B. höhere Gefährdung bei invasiver Beatmung und der Notwendigkeit des endotrachealen Absaugens
- nachgewiesen, wirksame Maßnahmen:
 - z.T. noch wenig gesicherte Kenntnis über die Wirksamkeit von Maßnahmen; hohe Dynamik neuer Erkenntnisse, die umgesetzt werden müssen (Bsp. Aerosolbildung), Orientierung an Empfehlungen einschlägiger und fachkundiger Fachgesellschaften und Einrichtungen, z.B. RKI, LGL, RGU (München), BfArM, z.T. nicht allgemeinverständlich und –zugänglich
 - Wie können psychische Belastungen identifiziert werden?
- das technisch Mögliche: Beispiel Abstandsregel 1,5 m im Privathaushalt?

§§ 5, 6 Gefährdungsbeurteilung in Bezug auf COVID-19



Quelle: bundesregierung.de



<https://www.youtube.com/watch?v=HV735VzDhn8>
Welcher Mundschutz schützt am meisten? Galileo testet! | Galileo | ProSieben (06:38 Min.)
https://www.youtube.com/watch?v=l_Sr2cVHS5M
Mund-Nasen-Schutz: Der richtige Umgang (02:47)

- BGW: Musterbeispiele für verschiedene Branchen (kein spezifisches Beispiel für AIP, Altenpflege-ambulant)
- Auszüge, Beispiele:
 - Notfallplan für den Verdachtsfall oder für einen bestätigten Infektionsfall erstellen.
 - Zusätzliche Flächendesinfektion: tägliche Wischdesinfektion der patientennahen Flächen, also Handkontaktflächen wie Nachttisch, Nassbereich, Türgriffe, mit einem Desinfektionsmittel mit nachgewiesener Wirksamkeit für das Wirkungsspektrum „begrenzt viruzid“ (Anweisung von Reinigungspersonal)

Homepage der Berufsgenossenschaft:

- <https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Gefahrungsbeurteilung/Corona/Corona-Gefahrungsbeurteilung.html>

BGW-Empfehlungen

- Führungskräfte haben gerade jetzt Vorbildfunktion und sind für die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich.
- regelmäßige Unterweisung der Mitarbeitenden und Kontrolle der Umsetzung
- Arbeit im Homeoffice ist eine technische Maßnahme und daher möglichst vorrangig zu betrachten (Tele-Präsenz)
- besondere Regelungen für Mitarbeitende aus Risikogruppen (Alter, Vorerkrankungen...)
- keine gemeinsame Benutzung von Arbeitsmitteln (alle Werkzeuge, Stifte, Scheren etc.)
- regelmäßige gegebenenfalls desinfizierende Reinigung von regelmäßig durch mehrere Personen benutzen Oberflächen (Treppengeländer etc.)
- Offen lassen aller dafür zulässigen Türen
- Empfangsbereiche definieren und abgrenzen
- Barrieren schaffen (Trennwände, Abstandhalter, ..)
- regelmäßig Lüften
- Wo möglich: vermeiden öffentlicher Verkehrsmittel und Nutzung von PKW, Rad, zu Fuß
- regelmäßig Kontakt halten (bei mindestens 1,5 Meter Distanz) oder über alternative Kommunikationsmittel

§ 7 ArbSchG sorgfältige Aufgabenübertragung

- Bei der Übertragung von Aufgaben auf Beschäftigte hat der Arbeitgeber je nach Art der Tätigkeiten zu berücksichtigen, ob die Beschäftigten befähigt sind, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Aufgabenerfüllung zu beachtenden Bestimmungen und Maßnahmen einzuhalten.
- Beispiel: endotracheales Absaugen
- Fachkompetenz, spezielle Fachkompetenz in Bezug auf hygienisches Arbeiten
- Alltagsbegleiter*innen, die keine medizinische Ausbildung haben

§ 9 ArbSchG Vorkehrungen bei gefährlichen Arbeiten

- geeignete Anweisungen zu Infektionsschutzmaßnahmen
- frühzeitige Information über die Gefahr und die Schutzmaßnahmen
- geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr muss der AN selbst treffen können (Kenntnisse, vorhandene Mittel)
- Den Beschäftigten dürfen aus ihrem Handeln keine Nachteile entstehen, es sei denn, sie haben vorsätzlich oder grob fahrlässig ungeeignete Maßnahmen getroffen.

§ 12 „Unterweisung der Mitarbeiter“

- „(1) Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen.“
- „Die Unterweisung umfaßt Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Beschäftigten ausgerichtet sind.“
- Sprachkenntnisse
- Ausbildung und pflegefachliche Kenntnisse
- Dokumentation
- ggf. Nutzung von Informationsmaterial des LGL und RKI
- spezifisches Infektionsrisiko durch Aerosolbildung bei Beatmungspflege (z.B. Systemwechsel, Absaugen, Husten, Trachealkanülenwechsel)

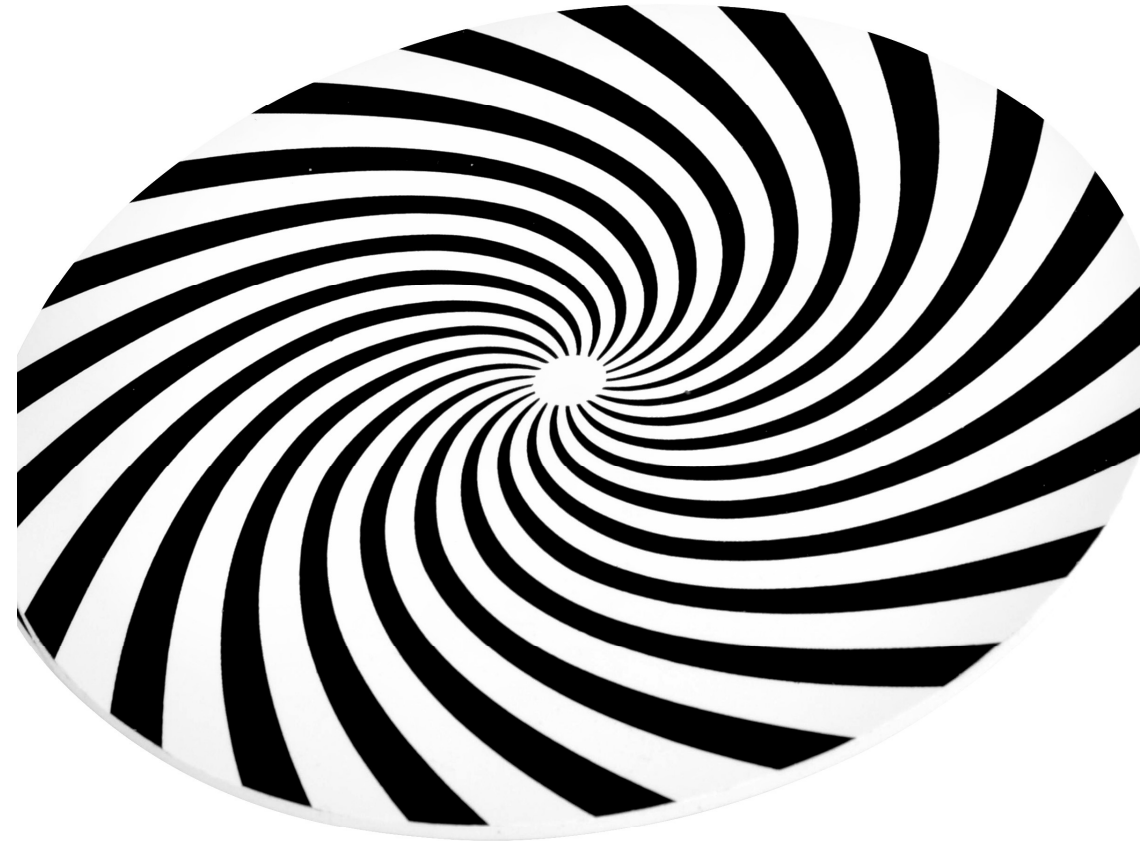
§ 12 „Unterweisung der Mitarbeiter“

- „Die Unterweisung muß bei der Einstellung, bei Veränderungen im Aufgabenbereich, der Einführung neuer Arbeitsmittel oder einer neuen Technologie vor Aufnahme der Tätigkeit der Beschäftigten erfolgen.“
- „Die Unterweisung muß an die Gefährdungsentwicklung angepaßt sein und erforderlichenfalls regelmäßig wiederholt werden.“
- Dynamik des Pandemiegeschehens und der Infektionsschutzverordnungen
- Neue Technologie: z.B. Labor-Tests, Schnelltest, Impfung, persönliche Schutzausrüstung, Beatmungssystem und Verbrauchsmaterial
- Wiederholung z.B. bei neuen Erkenntnissen zu den Infektionswegen, zur Infektiosität des Virus, Infektionsrate und ggf. Infektionsgeschehen im Assistenzteam oder wenn der/die Arbeitgeber*in selbst infiziert ist
- eigene Infektion/Erkrankung
- Erkrankungsfall im Assistenzteam

Take Home Message

- Dynamik und Unsicherheit sind der Pandemie innewohnend
- Achtsamkeit und Sorgfalt
- Kommunikation und Verständigung
- Dokumentation (Arbeitshilfen)
- Angemessenheit: technisch machbare in der häuslichen Umgebung

Bleiben Sie gesund!



Literaturnachweis

1. Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW). Coronavirus-Pandemie: Gefährdungsbeurteilung wegen SARS-CoV-2 und Covid-19 ergänzen. Abrufbar unter: <https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Gefaehrdungsbeurteilung/Corona/Corona-Gefaehrdungsbeurteilung.html> (zuletzt abgerufen 13.10.2020)
2. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) (Hrsg.) (2020) FBGIB-004 „Psychische Belastung und Beanspruchung von Beschäftigten im Gesundheitsdienst während der Coronavirus-Pandemie“. Stand 27.05.2020. Abrufbar unter: <https://publikationen.dguv.de/regelwerk/fachbereich-aktuell/gesundheit-im-betrieb/3855/fbgib-004-psychische-belastung-und-beanspruchung-von-beschaeftigten-im-gesundheitsdienst-waehrend-der> (zuletzt abgerufen 13.10.2020)
3. Kurz Andrea (2017) Pflorgetechniken – Von Absaugen bis ZVK, 3. Aufl., München: Elsevier, Urban & Fischer
4. Morens David M., Folkers Gregory K., Fauci Anthony S. (2009) What Is a Pandemic? The Journal of Infectious Diseases, 2009, Jg. 200, S. 1018–21.
5. Robert Koch Institut (RKI) (2020) SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19), Stand: 2.10.2020, abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText2 (zuletzt abgerufen 13.10.2020)